



WOHER KOMMT DAS TRINKWASSER IN DER REGION HANNOVER?

Das Trinkwasser in der Region Hannover wird zum größten Teil aus dem Grundwasser, in geringen Mengen aus Quellwasser des Deisters und des kleinen Deisters gewonnen. Zudem wird Wasser aus den Talsperren Söse und Grane im Harz für die Trinkwasserversorgung genutzt. 14 Versorgungsunternehmen sind in der Region Hannover für die Aufbereitung und Einspeisung des Wassers in das Leitungsnetz zuständig.

VERSORGUNGSSITUATION BEI LANGANHALTENDER TROCKENHEIT

Langanhaltende Trockenheit kann zu Versorgungsengpässen führen. Zwar ist theoretisch ausreichend Grundwasser vorhanden, aber die Kapazitäten für Gewinnung, Aufbereitung und Transport (Leitungsnetz) des Wassers sind für extreme Mengensteigerungen nicht ausgelegt, vor allem während der stark beanspruchten Spitzenverbrauchszeiten morgens (6-9 Uhr) und abends (18-22 Uhr).

Generell sollten wir mit unserem Trinkwasser sparsam umgehen. Die Wassernutzung sollte in Zeiten längerer Trockenheit daher auf das Nötigste reduziert werden.

IST DIE WASSERVERSORGUNG GESICHERT?

Ja. Prinzipiell wird vom Grundwasser nur ein Teil des gesamten Dargebotes für die Trinkwasserversorgung entnommen. Bei den Quellwässern und Talsperren zeigt sich seit einigen Jahren allerdings eine Abnahme des Wasseraufkommens. Deswegen wird ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser immer wichtiger.

KLIMASCHUTZ DURCH NUTZUNG VON TRINKWASSER AUS DER LEITUNG

Wassersparen ist wichtig! Deshalb müssen Sie sich beim Trinken von Wasser aus der Leitung aber nicht zurückhalten – im Gegenteil: Trinkwasser aus dem Hahn macht nur einen Bruchteil des Wasserverbrauchs im Haushalt aus und bringt gegenüber Flaschenwasser einige Vorteile mit:

1. Ein guter Durstlöcher

Trinkwasser aus der Leitung ist von guter Qualität, wie u.a. das Umweltbundesamt und Stiftung Waren-test bestätigen.

2. Leitungswasser spart Geld

Für einen Euro bekommt man 500 Liter Leitungswasser. Im Schnitt spart ein 4-Personen Haushalt durch den Umstieg jährlich 1.000 Euro.

3. Klimaschutz

Pro Liter Flaschenwasser fallen ca. 200 Gramm CO₂ an. Beim Wasser aus der Leitung nur 0,35 Gramm, also über 500 Mal weniger.

4. Plastikmüll

Wasser wird in Deutschland überwiegend in Plastikflaschen abgefüllt, die unnötigen Müll verursachen.

HABEN SIE NOCH FRAGEN? IHRE WASSERVERSORGER SIND FÜR SIE DA.



NEHMEN SIE HIER
KONTAKT ZU IHREM
WASSERVERSORGER
AUF



Region Hannover

IMPRESSUM

Der Regionspräsident

Region Hannover
Fachbereich Umwelt
Höltzstraße 17, 30171 Hannover

Text

Johannes Leßmann, Region Hannover

Kontakt

Fachdienst Umweltmedizin des Fachbereichs Gesundheit,
Tel. 0511 / 616-42584 oder umwelthygiene@region-hannover.de
Fachbereich Umwelt, Tel. 0511 / 616-22641 oder
umwelt@region-hannover.de

Redaktion

Region Hannover, Team 36.22

Gestaltung & Druck

Region Hannover, Team Medienservice
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Fotos

Titel: stock.adobe.com – jozsitoeroe
Seite 3: Maridav – stock.adobe.com, konoplizkaya – stock.adobe.com
Seite 4: umwelttrenn – stock.adobe.com, mhp – stock.adobe.com

Stand

September 2021

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.hannover.de



REGION HANNOVER IM KLIMAWANDEL: FOLGEN UND ANPASSUNG

TIPPS für den Umgang mit Trinkwasser
bei langanhaltender Trockenheit

HANNOVER

Region Hannover
KLIMA
PAKET
100% Klimaschutz

TIPS & TRICKS

DIE REGION HANNOVER IM KLIMAWANDEL

Wenn es in den warmen Monaten des Jahres über mehrere Tage oder Wochen kaum regnet, nimmt die Bodenfeuchte ab und es entsteht ein Wassermangel. Hier spricht man von Trockenheit oder Dürre. Prognosen gehen davon aus, dass sich die Niederschläge in der Region Hannover vermehrt in Richtung Winter/Frühjahr verlagern und es im Sommer zu längeren Trockenperioden kommt. Darüber hinaus entsteht durch die steigenden Temperaturen und länger werdenden Vegetationsperioden ein Mehrbedarf an Bewässerung sowohl in der Landwirtschaft als auch im Bereich der Privathaushalte.

Für die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel hat die Region Hannover ein Konzept¹ entwickelt und arbeitet im Handlungsfeld Wasser mit den Wasserversorgungsunternehmen an Lösungsstrategien. Gemeinsam möchten wir Ihnen Tipps & Tricks an die Hand geben, wie jeder und jede Einzelne dazu beitragen kann, unsere kostbare Ressource Wasser in Zeiten längerer Trockenheit zu schonen.

HÖHERER WASSERVERBRAUCH IM SOMMER

Sobald sich in den Sommermonaten höhere Temperaturen und längere niederschlagsfreie Zeiten einstellen, steigt der Wasserbedarf deutlich an. Gründe hierfür sind zum einen das Sprengen von Rasenflächen und das Bewässern von Pflanzen. Zum anderen wird durch die Nutzung von Swimmingpools viel Wasser verbraucht.

¹Klimaanpassungskonzept der Region Hannover (2018). Link: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimawandel-und-anpassung/Die-Region-Hannover-im-Klimawandel>



Um den Körper herunter zu kühlen, helfen kalte Fußbäder. Regelmäßig kaltes Wasser über Handgelenke und Unterarme fließen zu lassen, hat den gleichen Effekt. Wenn Sie duschen möchten, tun Sie dies bitte kurz. Die heißeste Zeit des Tages (ab 17 Uhr) kann man auch gut im nächstgelegenen Schwimmbad verbringen.



Für Ihre Gartenbewässerung ist kein wertvolles Trinkwasser erforderlich. Schaffen Sie Möglichkeiten, um Regenwasser in Zisternen oder ähnlichen Behältern aufzufangen. Das Bohren von Brunnen ist übrigens anzeigepflichtig und es dürfen aus Brunnen und Oberflächengewässern nur kleine Mengen entnommen werden, die dem Grundwasser nicht schaden.



An heißen Tagen ist die Verdunstungsrate tagsüber deutlich höher als in den Abendstunden. Daher sollte eine notwendige Bewässerung niemals in der Mittagszeit und möglichst nicht zu den Spitzenverbrauchszeiten (6-9 Uhr und 18-22 Uhr) vorgenommen werden, sondern in den späten Abend- und Nachtstunden.



Das Befüllen privater Swimmingpools belastet die Wasserversorgung bei langanhaltender Trockenheit. Statt einen Pool zu kaufen, nutzen Sie doch einfach öffentliche Bademöglichkeiten – die Region Hannover verfügt über eine große Vielfalt an Badeseen und Schwimmbädern für jeden Geschmack!

BEISPIEL RASENBEWÄSSERUNG

Je nach Bodenbeschaffenheit werden im Sommer pro Woche rund 20 Liter Wasser für jeden Quadratmeter Rasenfläche benötigt. Bei einer Gartenfläche von 100 Quadratmetern bedeutet dies einen Verbrauch von 2.000 Litern pro Woche. Im ganzen Sommer können es schließlich bis zu 40.000 Liter sein. Dies ist eine enorme Menge, wenn man bedenkt, dass mehrere Jahre vergehen können, bis aus einem Tropfen Niederschlag wieder Grundwasser geworden ist.

Grundsätzlich ist Rasenbewässerung ohnehin überflüssig, da die meisten Rasengräser durch ihren natürlichen Lebensraum (Steppen, Trockenrasen) gut an Trockenheit angepasst sind. Auch ein „verbrannter“ Rasen wird sich nach dem Sommer wieder erholen. Bitte prüfen Sie daher, ob das Wässern ihres Rasens wirklich nötig ist.

BEISPIEL GARTENPOOL

Schon ein kleiner Gartenpool mit 3 Metern Durchmesser und 75 Zentimetern Höhe fasst rund 5.000 Liter Wasser. Wird dieser von Juni bis September genutzt und das Wasser alle 2 Wochen gewechselt, ergeben sich allein für das Befüllen Kosten von ca. 100 Euro. Davon lässt sich fast schon eine Kleinfamilien-Saisonkarte für das Freibad in der Nähe kaufen.

BADEN IN DER REGION HANNOVER



HIER FINDEN SIE EINE
BADMÖGLICHKEIT IN
IHRER NÄHE